

y33 Parabraunerde aus Löss

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	y-L02	
Flächenanteil	60–70 %	
Nutzung	vorwiegend Acker, selten Rebland, Grünland	
Relief	meist schwach geneigte, oft gestreckte Hangbereiche und flache, erosionsgeschützte Scheitelbereiche	
Bodentyp	Parabraunerde, stellenweise erodiert, mäßig tief und tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Löss	
Bodenartenprofil	Ut3–4	<4 dm
	Tu3–4	6–14 dm
	Ut2–3	
Karbonatführung	karbonathaltig ab 6 bis 14 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L3Lö, L4Lö	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Parabraunerde-Rigosol im Bereich rezenter bzw. ehemaliger Sonderkulturflächen (Rebland, Obstbau, Spargelanbau); vereinzelt mittel tief entwickelte erodierte Parabraunerde; daneben, im Bereich konvexer Reliefabschnitte, Pararendzina aus Löss; in Hangfußlagen und konkaven Hangabschnitten mäßig tiefes Kolluvium, örtlich über Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (360–410 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (190–230 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (230–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.33

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen im Bereich der Vorbergzone (nordöstlich von Staufen, Unterhänge am Schönberg), der Mengener Brücke sowie auf dem "Krozinger Berg"; im Bereich des "Schneckenals" zw. Ehrenkirchen-Kirchhofen und Wolfenweiler, örtlich Haftnässepseudogley-Parabraunerde aus Schwemmlöss